

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Gebruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 68.

Dienstag, den 16. Juni

1863.

Bekanntmachung. **Bürgerwitwen**, welche sich um eine im St. Johannis-Hospitale vacant gewordene Stelle bewerben wollen, mögen ihre Gesuche bis zum **25. Juni d. J.** an Rathsexpeditionsstelle einreichen.
Großenhain, den 29. Mai 1863.

Der Stadtrath.
Schickert.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. Majestät der König wird in der Zeit vom 22. bis mit 27. Juni einen Theil der Oberlausitz (die Städte Königsbrück, Bautzen, Zittau, Herrnhut etc.) bereisen. — Nach einer dem Ministerium des Innern zugekommenen amtlichen Mittheilung ist am 10. Juni in der Bank von Warschau ein Diebstahl von 3,500,000 Rubeln verübt worden, worunter sich 3,200,000 Rubel in polnischen Pfandbriefen befinden. Da die letzteren noch nicht näher bezeichnet werden können, mahnt das Ministerium zur größten Vorsicht beim Ankaufe von dergl. Werthpapieren. — Die Gesamtzahl der im jetzigen Semester an der Universität Leipzig Studirenden beträgt 1007, worunter sich 295 Ausländer befinden. Die Universität Leipzig nimmt hiernach etwa die vierte Stelle unter den deutschen Universitäten ein. — Frau Charlotte Birch-Pfeiffer hat am 13. Juni ihr 50jähriges Schauspielerjubiläum gefeiert, aus welchem Anlaß ihr die Mitglieder des Dresdner Hoftheaters eine Glückwunschadresse übersandt haben. — In Neupurschstein bei Löbau brannte am 4. Juni das Haus und die Scheune des Tischlermstrs. Gnade gänzlich ab, wobei derselbe, als er seine beiden Enkel, ein Mädchen von zwei und eines von vierzehn Jahren, retten wollte, mit den Kindern so bedeutende Brandwunden davontrug, daß diese noch denselben Nachmittag, Gnade am 6. Juni verstorben sind. — Bei dem Gewitter in der Nacht vom 11. zum 12. Juni hat der Blitz in Dresden an mehreren Stellen eingeschlagen und viele Zerstörungen an Gebäuden angerichtet, doch nirgends gezündet. — In unmittelbarer Nähe von Eibenstock wurden am 11. Juni Mittags zwischen 12 und 1 Uhr zwei junge Frauen, die vor Ausbruch des Gewitters das Heu noch einbringen wollten, vom Blitze getödtet. — Furchtbar hat sich das Gewitter auch in Geier, wo es mit Hagel verbunden war, sowie in Gahlenz bei Dederan entladen. In Geier wurden die stärksten Bäume vom Sturme zerbrochen und entwurzelt; auf den Westseiten der Häuser sind nur einige wenige Fenster vom Hagel unverletzt geblieben. Haupt-

sächlich groß ist der auf den Fluren angerichtete Schaden; Wintergetreide und Futter ist total zerschlagen und die herrlichen Ernteaussichten sind vernichtet. In Gahlenz schlug der Blitz in zwei Güter und zündete in beiden; nur eine Scheune blieb von diesen Gehöften stehen.

Preußen. Am 11. Juni hat auch in Breslau die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dem Könige durch eine Deputation eine Petition um Zurücknahme der Verordnung vom 1. Juni, betreffend das Verbot von Zeitungen und Zeitschriften, und um Einberufung des Landtags überreichen zu lassen. Die erwählte Deputation ist noch am Abend des 11. Juni nach Berlin abgereist. In einigen anderen Städten wurden die zu demselben Zwecke veranstalteten Stadtverordnetenversammlungen von der Regierung verboten.

Oesterreich. Am 10. Juni ist das Treumann-Theater am Franz-Joseph's-Kai in Wien bis auf den Grund niedergebrannt. Auch das ganze Inventar, namentlich die Bibliothek, Garderobe, Decorationen und Requisiten, ist mit verbrannt. Das Theater war zu 60,000 Gulden versichert.

Frankfurt a. M. Der am 7. und 8. Juni dort abgehaltene Vereinstag der deutschen Arbeitervereine hat über Arbeiterbildungsvereine, Hemmnisse der freien Arbeit, Genossenschaftswesen, Organisation der regelmäßig abzuhaltenden Vereinstage, sowie über Gauverbände unter den Arbeitern und Arbeitervereinen Beschlüsse gefaßt.

Frankreich. Wie der „Moniteur“ schreibt, haben der Kaiser von Oesterreich und der König von Preußen dem Kaiser zu der Einnahme von Puebla Glück gewünscht. — In Paris wurden am 11. Juni zu Ehren der Einnahme von Puebla, das nach 50tägiger Belagerung sich am 17. Mai ergeben hat, Artilleriefalven abgefeuert. Die in Paris eingetroffenen Nachrichten melden, daß unmittelbar nach der Capitulation General Forey eine Division auf der nach Mexico führenden Straße vorrücken ließ, um die Hauptpunkte zu besetzen. — Die in Puebla gefangen genommenen mexicanischen Truppen werden nach Martinique und Guadeloupe gebracht.